

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 44 (1984-1985)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Turnen und Sport

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Turnen und Sport



## Geräteturnen – einmal anders

### Märliturnen für die Unterstufe

Was ist denn das, schon wieder etwas Neues, – so mögen manche Kollegen, die anfangs September auf der Lenzerheide zum Turnberaterkurs antraten, gedacht und ausgesprochen haben. Im Rahmen des neuen Lehrerfortbildungskonzeptes legte die Schulturnkommission im Frühjahr 1984 dieses Thema für die Unterstufe fest.

Anlässlich des Turnberaterkurses hat sich in verdankenswerter Weise unser Turnberater Roman Bezzola, Turnlehrer in St. Moritz, als Kursleiter zur Verfügung gestellt. Roman Bezzola hat die Grundidee im alten Lehrbuch für das Schweizerische Schulturnen gefunden. Er fand diese gut, und hat sie dann am Beispiel der Bremer Stadtmusikanten weiterentwickelt. Eine von ihm geschaffene kleine Lehrunterlage zum Märchen «Bremer Stadtmusikanten» diente als Grundlage für den Kurs auf der Lenzerheide. An Hand dieses Beispiels wurden die anwesenden Turnberater mit den Möglichkeiten dieser Art Unterricht vertraut gemacht.

Es war eine Umstellung für die Kursteilnehmer. An ihre Phantasie, an ihr Einfühlungsvermögen wurden recht hohe Ansprüche gestellt. Erst als dann die Übungsklasse von Herrn Lehrer Ragaz, Szenen interpretierte und lebte, war der Weg geöffnet um dann selber neue Beispiele zu entwickeln.

Aber nochmals zurück zu den «Bremer Stadtmusikanten». Roman Bezzola ist es gelungen, dieses Märchen in einzelne Szenen aufzulisten und diese in Turnlektionen umzuwandeln. Jede Lektion – es sind deren zehn, – ist thematisch unterschiedlich, aber für den Schüler unverkennbar im Zusammenhang als Ganzes gestaltet.

Die erste Lektion steht unter dem Thema: «Ein Müller hatte einen Esel . . .». Die Schüler interpretierten, geleitet von ihrem Lehrer, den Esel, durch Laufen und Hüpfen, Traben, Galoppieren und Hopsen, sich Tragen, Ziehen, Stossen, Strampeln und lernen ein Fangspiel zum Abschluss.



Zweite Lektion: «... da traf er einen Jagdhund ...» Auch diese Szene lässt sich in der Bewegung ausdrücken. Der Hund folgt dem Herrn bei jedem Schritt und jeder Bewegung, sein Platz ist immer rechts, der Herr läuft, springt, hüpfte, bewegt sich, der Hund muss ihm stets folgen. Anpassungsübungen, Reaktionsübungen.

Dritte Lektion: «... eine Katze sass am Wege ...». – Der geneigte Leser merkt nun sicher, in welche Richtung die Idee des Märliturnens interpretiert sein will.

Die Turnberater, nach Abschluss des Kurses, in welchem sie am Nachmittag auch noch eigene Märchen gestaltet und vorgeführt hatten, kamen auf alle Fälle zu ihrem «Aha-Erlebnis».

Damit möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen zu eben diesem Erlebnis kommen können, sieht unser Konzept für die Lehrerfortbildung vor, am 24. Oktober 1984 in Chur und Davos den Zentralkurs für das Kurskader durchzuführen und anschliessend gelangen dann in den Turnberaterkreisen die Regionalkurse für die Lehrerschaft zur Durchführung. Es ist geplant, dass das Thema «Märliturnen» in sechs bis acht Lektionen dargeboten wird. Und nun hoffen wir, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf ihrer Turnberater folgen und die Regionalkurse besuchen werden.

Stefan Bühler-Brosi  
Präsident der Schulturnkommission GR

## 15. Schweiz. Schulsporttag in Brig 22. September 1984

Mit einer Gesamtbeteiligung von ca. 1500 Schülerinnen und Schülern nimmt dieser schweizerische Anlass einen recht hohen Stellenwert im landesweiten Schulsportgeschehen der Schweiz ein.

Anlässlich kantonaler Schulsporttage konnte man sich in Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball und Handball dafür qualifizieren.

21. September: Aus dem Kanton Graubünden nahmen 6 Leichtathletikgruppen und 5 Schwimmgruppen die 2-Pässefahrt über Oberalp und Furka mit 2 PTT-Cars in Angriff. Schüler und Leiter fanden rasch Kontakt, so dass die lange Reise doch recht kurzweilig verlief. Nach dem Abendessen wurde in Termen die Unterkunft bezogen, wo es galt, bis 22.30 Uhr, alle «Kücken» im Nest zu haben, doch «gackerten» sie natürlich noch lange.

22. September: Tagwache um 05.30 Uhr, Unterkünfte aufräumen, einpacken, alles lief schnell. Im Morgengrauen ging's zum Frühstück, dann trennten sich die Wege der Leichtathleten und Schwimmer.

Die Schwimmer schlenderten zu Fuss ins Hallenschwimmbad St. Ursula, wo sie nach dem Einschwimmen ihr Wettkampfprogramm absolvierten: 50 m Crawl, 50 m Rücken, 6×50-m-Staffel.

Die Leichtathleten wurden mit Kleinbussen ins Stadion transportiert, wo sie nach dem Einlaufen zu ihrem Wettkampf antraten: 5×80-m-Staffel, 80-m-

Lauf, Weit- oder Hochsprung, Ballwurf oder Kugelstossen, 5×1000-m-Geländelauf.

Trotz einigen organisatorischen Mängeln (Leichtathletik) und Unkorrektheiten seitens der Wettkampfrichter (Weitsprung) hatten zuletzt doch alle Teilnehmer(-innen) den «Plausch» und freuten sich auf «Spaghetti Bolognese» zum Mittagessen.

Bereits um 13.00 Uhr setzten wir uns in die Cars und über die Pässe im Schneetreiben ging's heimwärts.

#### Auszug aus der Rangliste:

##### Leichtathletik:

Kat. A/1 Knaben, 6. Rang Lischana Scuol (15 Mannschaften); Kat. A/2 Mädchen, 16. Rang Sesvenna Scuol (17 Mannschaften); Kat. A/3 Mixte, 9. Rang Omega Chur (10 Mannschaften); Kat. B/1 Knaben, 18. Rang St. Moritz (22 Mannschaften); Kat. B/2 Mädchen, 16. Rang Landquart (23 Mannschaften); Kat. B/3 Mixte, 11. Rang Davos (15 Mannschaften)

##### Schwimmen:

Kat. A/1 Knaben, 1. Rang Domat/Ems (9 Mannschaften); Kat. A/2 Mädchen, 1. Rang Domat/Ems (11 Mannschaften); Kat. B/1 Knaben, 6. Rang Kanti Chur (7 Mannschaften); Kat. B/2 Mädchen, 5. Rang St. Joseph Ilanz (5 Mannschaften); Kat. B/3 Mixte, 6. Rang Zizers (8 Mannschaften).

Um ein fröhliches Erlebnis reicher, danken alle Teilnehmer und Leiter dem Sportamt Graubünden (St. Bühler/Frau Steiner) für die Vorbereitung.

A. Darms/W. Bebi/N. Kindschi/M. Rauch/R. Bezzola/  
H. Gasser/Sr. Berta Maissen/K. Müller/H. Mundschin



**FARBEN  
+ LACKE**  
**Candinas**  
CHUR

**Basteln**  
Linol- und Stoffdruckfarben, Batikfarben, Glasmalfarben, Color Paste, Exponitfarben, Holzgegenstände zum Bemalen und Schnitzen, Schnitzmesser, Keramik zum Bemalen, Keramikfarben, Mosaikkästen sowie verschiedene Bastlersachen für Kinder und Erwachsene

**Für Schulen Spezialpreise**